

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Abend-Ausgabe
Sonstige Hefen: 12 Ausgaben.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt“ Nr. 408-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Vertrieb: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wochenpreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Wochenpreis für den Ausland: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Wochenpreis für den Ausland: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Wochenpreis für den Ausland: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren.



Wochenpreis für die Zeit: 40 Hg. für den ersten Anzeiger; 60 Hg. für den zweiten Anzeiger; 80 Hg. für den dritten Anzeiger; 100 Hg. für den vierten Anzeiger; 120 Hg. für den fünften Anzeiger; 140 Hg. für den sechsten Anzeiger; 160 Hg. für den siebten Anzeiger; 180 Hg. für den achten Anzeiger; 200 Hg. für den neunten Anzeiger; 220 Hg. für den zehnten Anzeiger; 240 Hg. für den elften Anzeiger; 260 Hg. für den zwölften Anzeiger; 280 Hg. für den dreizehnten Anzeiger; 300 Hg. für den vierzehnten Anzeiger; 320 Hg. für den fünfzehnten Anzeiger; 340 Hg. für den sechzehnten Anzeiger; 360 Hg. für den siebenzehnten Anzeiger; 380 Hg. für den achtzehnten Anzeiger; 400 Hg. für den neunzehnten Anzeiger; 420 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 440 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 460 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 480 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 500 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 520 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 540 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 560 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 580 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 600 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 620 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 640 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 660 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 680 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 700 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 720 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 740 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 760 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 780 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 800 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 820 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 840 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 860 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 880 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 900 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 920 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 940 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 960 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 980 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 1000 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 1020 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 1040 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 1060 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 1080 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 1100 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 1120 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 1140 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 1160 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 1180 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 1200 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 1220 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 1240 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 1260 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 1280 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 1300 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 1320 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 1340 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 1360 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 1380 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 1400 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 1420 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 1440 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 1460 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 1480 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 1500 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 1520 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 1540 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 1560 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 1580 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 1600 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 1620 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 1640 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 1660 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 1680 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 1700 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 1720 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 1740 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 1760 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 1780 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 1800 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 1820 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 1840 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 1860 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 1880 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 1900 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 1920 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 1940 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 1960 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 1980 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 2000 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 2020 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 2040 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 2060 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 2080 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 2100 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 2120 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 2140 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 2160 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 2180 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 2200 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 2220 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 2240 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 2260 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 2280 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 2300 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 2320 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 2340 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 2360 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 2380 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 2400 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 2420 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 2440 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 2460 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 2480 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 2500 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 2520 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 2540 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 2560 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 2580 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 2600 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 2620 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 2640 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 2660 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 2680 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 2700 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 2720 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 2740 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 2760 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 2780 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 2800 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 2820 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 2840 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 2860 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 2880 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 2900 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 2920 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 2940 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 2960 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 2980 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 3000 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 3020 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 3040 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 3060 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 3080 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 3100 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 3120 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 3140 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 3160 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 3180 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 3200 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 3220 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 3240 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 3260 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 3280 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 3300 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 3320 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 3340 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 3360 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 3380 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 3400 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 3420 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 3440 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 3460 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 3480 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 3500 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 3520 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 3540 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 3560 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 3580 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 3600 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 3620 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 3640 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 3660 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 3680 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 3700 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 3720 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 3740 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 3760 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 3780 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 3800 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 3820 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 3840 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 3860 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 3880 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 3900 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 3920 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 3940 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 3960 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 3980 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 4000 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 4020 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 4040 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 4060 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 4080 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 4100 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 4120 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 4140 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 4160 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 4180 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 4200 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 4220 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 4240 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 4260 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 4280 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 4300 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 4320 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 4340 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 4360 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 4380 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 4400 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 4420 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 4440 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 4460 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 4480 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 4500 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 4520 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 4540 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 4560 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 4580 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 4600 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 4620 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 4640 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 4660 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 4680 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 4700 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 4720 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 4740 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 4760 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 4780 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 4800 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 4820 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 4840 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 4860 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 4880 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 4900 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 4920 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 4940 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 4960 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 4980 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 5000 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 5020 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 5040 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 5060 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 5080 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 5100 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 5120 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 5140 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 5160 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 5180 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 5200 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 5220 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 5240 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 5260 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 5280 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 5300 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 5320 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 5340 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 5360 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 5380 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 5400 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 5420 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 5440 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 5460 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 5480 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 5500 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 5520 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 5540 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 5560 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 5580 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 5600 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 5620 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 5640 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 5660 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 5680 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 5700 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 5720 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 5740 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 5760 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 5780 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 5800 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 5820 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 5840 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 5860 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 5880 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 5900 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 5920 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 5940 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 5960 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 5980 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 6000 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 6020 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 6040 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 6060 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 6080 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 6100 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 6120 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 6140 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 6160 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 6180 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 6200 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 6220 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 6240 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 6260 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 6280 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 6300 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 6320 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 6340 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 6360 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 6380 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 6400 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 6420 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 6440 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 6460 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 6480 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 6500 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 6520 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 6540 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 6560 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 6580 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 6600 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 6620 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 6640 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 6660 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 6680 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 6700 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 6720 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 6740 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 6760 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 6780 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 6800 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 6820 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 6840 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 6860 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 6880 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 6900 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 6920 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 6940 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 6960 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 6980 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 7000 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 7020 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 7040 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 7060 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 7080 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 7100 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 7120 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 7140 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 7160 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 7180 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 7200 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 7220 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 7240 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 7260 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 7280 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 7300 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 7320 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 7340 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 7360 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 7380 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 7400 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 7420 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 7440 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 7460 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 7480 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 7500 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 7520 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 7540 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 7560 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 7580 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 7600 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 7620 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 7640 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 7660 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 7680 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 7700 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 7720 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 7740 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 7760 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 7780 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 7800 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 7820 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 7840 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 7860 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 7880 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 7900 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 7920 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 7940 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 7960 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 7980 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 8000 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 8020 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 8040 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 8060 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 8080 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 8100 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 8120 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 8140 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 8160 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 8180 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 8200 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 8220 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 8240 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 8260 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 8280 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 8300 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 8320 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 8340 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 8360 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 8380 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 8400 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 8420 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 8440 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 8460 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 8480 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 8500 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 8520 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 8540 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 8560 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 8580 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 8600 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 8620 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 8640 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 8660 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 8680 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 8700 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 8720 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 8740 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 8760 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 8780 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 8800 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger; 8820 Hg. für den zwanzigsten Anzeiger; 8840 Hg. für den einundzwanzigsten Anzeiger; 8860 Hg. für den zweiundzwanzigsten Anzeiger; 8880 Hg. für den dreiundzwanzigsten Anzeiger; 8900 Hg. für den vierundzwanzigsten Anzeiger; 8920 Hg. für den fünfundzwanzigsten Anzeiger; 8940 Hg. für den sechsundzwanzigsten Anzeiger; 8960 Hg. für den siebenundzwanzigsten Anzeiger; 8980 Hg. für den achtundzwanzigsten Anzeiger; 9000 Hg. für den neunundzwanzigsten Anzeiger; 9020 Hg. für den dreißigsten Anzeiger; 9040 Hg. für den einunddreißigsten Anzeiger; 9060 Hg. für den zweiunddreißigsten Anzeiger; 9080 Hg. für den dreiunddreißigsten Anzeiger; 9100 Hg. für den vierunddreißigsten Anzeiger; 9120 Hg. für den fünfunddreißigsten Anzeiger; 9140 Hg. für den sechsunddreißigsten Anzeiger; 9160 Hg. für den siebenunddreißigsten Anzeiger; 9180 Hg. für den achtunddreißigsten Anzeiger; 9200 Hg. für den neununddreißigsten Anzeiger; 9220 Hg. für den vierzigsten Anzeiger; 9240 Hg. für den einundvierzigsten Anzeiger; 9260 Hg. für den zweiundvierzigsten Anzeiger; 9280 Hg. für den dreiundvierzigsten Anzeiger; 9300 Hg. für den vierundvierzigsten Anzeiger; 9320 Hg. für den fünfundvierzigsten Anzeiger; 9340 Hg. für den sechsundvierzigsten Anzeiger; 9360 Hg. für den siebenundvierzigsten Anzeiger; 9380 Hg. für den achtundvierzigsten Anzeiger; 9400 Hg. für den neunundvierzigsten Anzeiger; 9420 Hg. für den fünfzigsten Anzeiger; 9440 Hg. für den einundfünfzigsten Anzeiger; 9460 Hg. für den zweiundfünfzigsten Anzeiger; 9480 Hg. für den dreiundfünfzigsten Anzeiger; 9500 Hg. für den vierundfünfzigsten Anzeiger; 9520 Hg. für den fünfundfünfzigsten Anzeiger; 9540 Hg. für den sechsundfünfzigsten Anzeiger; 9560 Hg. für den siebenundfünfzigsten Anzeiger; 9580 Hg. für den achtundfünfzigsten Anzeiger; 9600 Hg. für den neunundfünfzigsten Anzeiger; 9620 Hg. für den hundertsten Anzeiger; 9640 Hg. für den einundhundertsten Anzeiger; 9660 Hg. für den zweiundhundertsten Anzeiger; 9680 Hg. für den dreiundhundertsten Anzeiger; 9700 Hg. für den vierundhundertsten Anzeiger; 9720 Hg. für den fünfundhundertsten Anzeiger; 9740 Hg. für den sechsundhundertsten Anzeiger; 9760 Hg. für den siebenundhundertsten Anzeiger; 9780 Hg. für den achtundhundertsten Anzeiger; 9800 Hg. für den neunundhundertsten Anzeiger; 9820 Hg. für den tausendsten Anzeiger; 9840 Hg. für den einundtausendsten Anzeiger; 9860 Hg. für den zweiundtausendsten Anzeiger; 9880 Hg. für den dreiundtausendsten Anzeiger; 9900 Hg. für den vierundtausendsten Anzeiger; 9920 Hg. für den fünfundtausendsten Anzeiger; 9940 Hg. für den sechsundtausendsten Anzeiger; 9960 Hg. für den siebenundtausendsten Anzeiger; 9980 Hg. für den achtundtausendsten Anzeiger; 10000 Hg. für den neunundtausendsten Anzeiger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Mittwoch, 10. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 408. • 67. Jahrgang.

Der Friede.

Die Anfechtung der deutschen Verfassung durch die Entente.

Eine neue scharfe Note der Entente!

Am 10. Sept. Nach einer Meldung des „L.-A.“ aus Lugano hat in der gestrigen Sitzung des Obersten Rates über die an Deutschland zu richtende Antwort, wie „Corriere della Sera“ aus Paris berichtet, Frankreich eine sehr energische Fassung vorgeschlagen.

Am 10. Sept. (Havas.) Den Blättern wird gemeldet, daß der Oberste Rat der Alliierten, der die deutsche Antwort auf die Forderung der Entente zu beurteilen hat, die deutsche Verfassung als ungenügend erachtet, beschlossen habe, die Befestigung des Artikels neuerdings zu verlangen. Eine in diesem Sinne abgefaßte Note wird heute Dienstag redigiert.

Die Heimkehr unserer Gefangenen aus Frankreich.

Am 9. Sept. In der in der deutschen Presse verbreiteten Meldung, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich erst nach der Ratifizierung des Friedens zurückgeschickt würden, erfahren wir von besonderer Seite, daß es sich selbstverständlich nicht um die allgemeine Ratifizierung, sondern um die Ratifizierung durch Frankreich handle. Zusammenfassend kann über die Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen folgendes gesagt werden: England und Amerika haben die sofortige Entlassung ihrer in Frankreich befindlichen Kriegsgefangenen beschlossen. Die Rückkehr der in England untergebrachten Kriegsgefangenen hängt von den Transportverhältnissen ab. Die deutschen Zivilinternierten in Frankreich werden ebenfalls sofort entlassen, die Kriegsgefangenen jedoch erst nach der Ratifizierung des Friedens. Hierbei muß allerdings ständig darauf hingewiesen werden, daß die Pläne und Vorbereitungen für den Rücktransport usw. geraume Zeit in Anspruch nehmen werden.

Das Verkehrskommissariat in Düsseldorf.

Am 10. Sept. (Amtlich.) Auf Grund einer ministeriellen Anordnung wird nunmehr die Einsetzung des Verkehrskommissariats in Düsseldorf zwecks Gleichsetzung des Verkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet erfolgen. Die Mitteilung über den Beginn dieser Verkehrserleichterung bleibt vorbehalten.

Die Versorgung Deutschlands mit Korn.

Am 9. Sept. Laut „Telegraph“ beschloß die interalliierte Kommission für die Versorgung Deutschlands, daß 10 Prozent Korn, das aus Südamerika nach Deutschland verschifft wird, über Amsterdam und 50 Prozent über Rotterdam gesandt werden.

Die Deutschland genommenen Ozeandampfer.

Am 10. Sept. Laut „Telegraph“ ist aus New York neuerlich berichtet, daß 16 große deutsche Ozeandampfer vom amerikanischen Schiffsamt, 9 vom britischen Schiffsamt, 6 von Japan, 2 von Brasilien und einer von Chile beschlagnahmt wurden. Die vom amerikanischen Schiffsamt übernommenen Dampfer erhielten neue Namen, was darauf schließen läßt, daß diese Schiffe vollkommen als amerikanische Schiffe angesehen werden. Darunter befinden sich die Dampfer „Bretland“, „Kaiser Wilhelm II.“, „Kronprinzessin Cecilie“ und „Amerika“. Jeht jetzt Amerika gehörige Dampfer waren früher Eigentum des Norddeutschen Lloyd, sechs Eigentum der Hamburg-Amerika-Linie.

Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs nach Hamburg.

W. T. B. Bergen, 9. Sept. Bergens Dampfschiffslinie nimmt die Fahrten nach Hamburg auf. Der Dampfer „Sirius“ wird für diese Fahrten eingesetzt.

W. T. B. Amsterdam, 9. Sept. Den englischen Blättern dem 8. September zufolge wird die Wiedereröffnung des Schiffsverkehrs zwischen Liverpool und Hamburg vorbereitet.

Das Verfahren gegen Caillaux.

Am 9. Sept. Havas glaubt zu wissen, daß die Untersuchungskommission des Obersten Rates Caillaux beschuldigen wird, aber die Untersuchung enthält Tatsachen ein ergänzendes Verfahren zu eröffnen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Keine Verstärkung der Besatzungstruppen in der Pfalz.
Dr. Mannheim, 9. Sept. Anlässlich der Ludwigshafener Vorgänge ging durch verschiedene deutsche Zeitungen die Meldung, daß die französischen Besatzungstruppen in der Pfalz verstärkt worden seien. Diese Nachricht entbehrt, wie die Pfalzzentrale meldet, jeder tatsächlichen Unterlage.

Eine einsichtige englische Stimme zur deutsch-österreichischen Anschlussfrage.

Am 9. Sept. „Daily News“ meldet in einem Leitartikel, der Streit zwischen den Alliierten und der deutschen Regierung über die Beziehungen Deutschlands zu Deutsch-Österreich sei in jeder Hinsicht zu beenden. Deutschland sei voll und ganz bereit, Vorkehrungen für den künftigen Zusammenstoß mit Österreich zu treffen, besonders bei der Annahme, daß der Völkervertrag diesen Plan wahrlich billigen werde.

Staatskanzler Renner in St. Germain.

Am 9. Sept. (Havas.) Staatskanzler Dr. Renner ist heute hier wieder eingetroffen. Er war nur von zwei österreichischen Journalisten und einem Offizier begleitet. Ein Spezialkommissar und ein Leutnant von der französischen Kommission erwarteten und geleiteten ihn in seine Villa.

Unterzeichnet Rumänien nicht?

Am 10. Sept. Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus Paris, daß es sicher erscheine, daß sich Rumänien selbst auf die Gefahr des Bruchs mit der Entente hin, weigern werde, den Vertrag mit

Arbeitsnehmer vollständig vernichtet werden sollte. Da der Pflicht zur Arbeit das Recht auf Arbeit gegenübersteht, verpflichten sich die Arbeitgeber, diejenigen männlichen Arbeiter, die seit dem 15. Juli 1919 entlassen worden sind und seitdem keine andere Beschäftigung in ihrem Beruf gefunden haben, baldmöglichst einzustellen, sofern sie nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die sofortige Entlassung verurteilt haben. Den ihren Vorgesetzten gemahregelte Angestellte, so weit aber diese nicht bereits anderweitig entlassen worden ist, frühere Grenzschutungsgehörige sowie alle von den Arbeitern gemahregelte und terrorisierte Mitglieder der Vorgesetzten sollen die Arbeit sofort auf ihren alten Stellen wieder aufnehmen.

Musland.

Ägypten.

nz. Die ägyptische Bewegung im Wachsen. Amsterdam, 9 Sept. Englische Blätter melden aus Kairo: Die naturaffinsten Elemente sind auf der Arbeit, um neue Unruhen hervorzurufen. Täglich werden neue syndikalistische Organisationen gebildet.

América.

W. T. B. Lebensmittel genug! Amsterdam, 9. Sept. Aus New York wird gemeldet, daß der Lebensmittelkommissioner mitteilt hat, daß während der Wintermonate zwar kein Überfluß herrschen werde, daß man aber auch keine ernste Lebensmittelnot zu befürchten brauche.

Ditafien.

nz. Zum Bombenanschlag auf den Gouverneur von Korea.
Amsterdam, 9. Sept. Reuter meldet aus Schanghai, daß
am 8. September bei dem Bombenanschlag auf den neuen
Gouverneur von Korea, Baron Saito, der Gouverneur nicht
verwundet wurde.

W. T. B. Ge neuer englischer Gesandter für Tokio.
Amsterdam, 9. Sept. Nach einer in englischen Blättern vom 6. September veröffentlichten Meldung aus Tokio wurde der Legationsrat bei der britischen Gesandtschaft in Tokio, Arthur S. Mitton, zum Gesandten in Peking ernannt. Sir Charles Eliot, britischer Kommissar in Sibirien, wird zum britischen Votchsatter in Tokio ernannt.

Biesbadener Nachrichten.

Zur Frage der Schaffung eines Volksschulbades.

Der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, e. V. Biesbaden hat an den hiesigen Magistrat eine Eingabe gerichtet, in der er die Aufmerksamkeit auf die Schaffung eines großen, neuzeitlichen Anfordern entsprechenden Volksbädelaufsichts lenkt. Es heißt darin: „Als unser Verein das Bädelaufbau auf dem Hülberg im Jahre 1905 eröffnete, versuchte er mit seinen geringen Mitteln einen vorgezeichneten Posten auf einem der großen Volksbäder noch unbekannten hygienischen Reizend zu setzen. Wir wollten eine kleine Ruheranstalt schaffen, mit deren Hilfe der Nachweis geführt werden sollte, daß ein öffentliches Bedürfnis für Bädelaufbau besteht, um so gleichzeitig zur Einrichtung eines großen Volksbädelaufbaus anzuregen. Wir hatten diesen Nachweis für erbracht, denn die in unseren Antrag an den Magistrat vom 21. Juni 1917 als nach Friedensschluss unmittelbar bevorstehend geschätzten Verhältnisse sind bereits in diesem Sommer eingetreten. Bei schönem Wetter beträgt besonders in den Nachmittagsstunden, ein so starker Andrang, daß das Bad bald, hauptsächlich von Kindern, bereits überfüllt ist, daß wir diesen Zustand als sehr schwierig und als auf die Dauer unhaltbar bezeichnen müssen. Wie groß der Zulauf ist, geht schon daraus hervor, daß neben den Kindern unserer Mitglieder an warmen Tagen von weiteren 400 Kindern Tageskarten verlangt worden sind. Dadurch wird es unmöglich, die Jugend, die auf einem viel zu engen Raum zusammengekrängt wird, so zu beaufsichtigen, daß Unglücksfälle oder Überernährungs der Badeordnung mit ihren Folgen ausgeschlossen sind.“

Kun ist aber das Horreostehen des Pachtflusses auf dem Altsberg überhaupt in Frage gestellt, da der Verein tödlich mit einer Skundigung des Geländes rechnen muß, denn die Verpächter lassen sich, trotzdem die Pachtzuse bis zu 220 Prozent gesteigert sind, nur noch auf einjährige Pachtzeit ein. Wird dem Verein aber gekündigt, so bald erst wieder gebaut werden kann, erwartet werden muß, dann heißt Wiesbaden im Gegenfah zu anderen Städten überhaupt kein Lustbad mehr. Das wäre aber im Interesse der milderbestimmten Kronen und Erholungsbedürftigen im Interesse derjenigen Kinder, die nicht auf dem Lande oder in Ferienheimen untergebracht werden können, tief zu bedauern. Wie dem Magistrat aus unseren früheren Anträgen bekannt ist, haben wir im Jahre 1912 das Freizierplatzgelände

Aus Kunst und Leben.

= Kaiserliches Landestheater. Zu den verschiedenen nun schon mehr oder minder bekannten Neuerscheinungen in unserem Opernpersonal — Herrn Rosalewicz (Baj), Herrn Andra (Goldschmitt) Herrn Schorn (Bouffleur) — trat jetzt noch hinzu: Herr Greth Busch als lyrischer Tenor. Momentlich in der Partie des „Lionel“ in „Florenz, Martha“ und als „Lamir“ in der „Paukerflöte“ bewies der Herr Busch, wenn auch nicht mehr hervorleuchtend, so doch ganz ansehnliche Stimmitzel. Sein Organ ist hinreichend tragfähig, von ansprechender Färbung und dürfte bei fortgesetzten Studien wohl noch an Gleichheit und Gesammelmächte des Tons und Reinheit der Textsprache gewinnen. Wie der Sänger als „Lionel“ für das leichtere, gefällige Genre talent befundene, so als „Lamir“ auch für vermehrte Gesangsdruck. Bistern als der frivole und galante „Olofredi“ in Schillings Oper „Mona Lisa“ gab es nicht allzu viel Gelegenheit zum Hervortreten, doch hinterließ die erste Canzone (das Gebicht ist dem Lorenzo de Medici nachgebildet) und das schmahtende, hinter der Scene gesungene Madrigal — beide frisch und flott vorgebracht — einen günstigen Eindruck. Die Erleichterung und das Spiel des Geistes empfehlen sich nicht gerade übermäßig; besonders fehlte es gestern trotz des prächtigen venetianischen Kostüms an seltendlicher Grazie und Eleganz. Immerhin würde sich Herr Busch für nicht gar zu anspruchsvolle Aufgaben doch vielleicht als eine brauchbare Kraft erweisen. Gestand bei seinen Gesungen freundlich Aufnahme seitens des Publikums. Von den übrigen zuvor genannten neuen Mitglädern erwähnte ich Herr Andra als „Sprecher“ in der „Paukerflöte“ und war ein sehr stattlicher „Francisco“ in der „Mona Lisa“, der die leidenschaftvolle Seite dieses Charakters kräftig hervorhob, weniger den lauernden, überlegen stützigen Zug. Herr Rosalewicz besetzte in der Oper „Martha“, daß er, wie neulich für den folgenden oder bitteren Humor eines Merisito, so auch für den derberen, haubdackenden Humor des „Blumlett“ die entsprechenden Töne auf seiner mannichfachen Palette findet. Herr Schorn mußte den prächtigen Blick des Paukerflöten-Monachos zu treffen. Die Rollen der beiden letztgenannten Sängern in der „Mona Lisa“ sind meistens wie die meisten Figuren in diesem tragwürdigen

an der Karsthöhe sprach, um für den Zeitpunkt, an dem das Lichtstübchen Thelberg zu klein werden würde, die erforderlichen Vorbereitungen für ein großes Volkschulhaus zu treffen. Wir wissen leider jetzt, daß der Magistrat wegen der Übernahme des Hauses Verhandlungen führte und ihn bereits in die Räumlichkeiten in seinem Auftrag ausgearbeiteten Siedlungsplan einbezogen hat.

Der Wert und die Bedeutung der Lichtluft- und Sonnenbäder als Heilmittel ist heute allgemein anerkannt. Aber nicht nur Heilstätten sollen die Lichtluftbäder sein, nein — und darin liegt ihre Hauptbedeutung — sie sind berufen, Volkspflege- und Erholungsstätten ersten Ranges zu sein, und sind es, wo sie in großartiger Weise angelegt wurden, auch geworden. Besonders der Jugend soll das reiche Bad zugute kommen. Die öffentlichen Spielplätze Westadens sind noch unzureichend. Im Lustbad könnten Spielplätze geschaffen werden, wie sie idealer nicht gedacht werden können: vor allem auch Kleinkinderspielplätze, die sich nirgends zweckentsprechender schaffen lassen, wo die ganz Kleinen — wir denken nicht zuerst an die Armen — unter Leitung der Mütter und Säughe, sich an der Erde in Luft und Lust zur Stärkung ihrer Gesundheit tummeln und athären können.

Aber auch den Erwachsenen, vor allem denjenigen Männern, die krank und erholungsbedürftig aus dem Kampf für das Vaterland zurückgekehrt sind, und denen die Mittel zu neuen Vaberreisen fehlen, werden den Arbeitern, Geschäftsleuten und Beamten, die sich eine Wohnung in den luftigen Stadtvierteln mit offener Baumweise nicht leisten können, solche Lustbad nach des Tages Mühe und Arbeit eine Stunde wohlthätiger Erholung und Unterhaltung ermöglichen, damit sie dort rasch wieder die Kräfte erheben können, die ihnen die geistige und Zimmerarbeit über das zulässige Maß entzogen hat. Eine solche Erholungsstätte ist aber für Wiesbaden besonders notwendig, weil uns ein Freischwimmbad noch immer fehlt; der Besuch der Schwimmbäder in Dieblich und Schierstein aber kommt für Leute mit beschränkter Zeit und beschränkten Mitteln als regelmäßige tägliche Erholung nicht in Betracht.

Die Eingabe weist auf das benachbarte Frankfurt hin, das 3. V. sein Lustbad mit großem Erfolg für die Sommerfrische der Kinder nützlich macht, und auf Baden-Baden, welches ein mit Schwimmbad verbundenen Lustbad mitten in seinen Anlagen habe. Auch Biebrich dürfte nicht länger zurückbleiben, zumal sich ein wohlgepflegtes Lustbad als unentbehrliches Glied würdig in den goldenen Kranz seiner Festhallen einfügen würde und, wie wir hörten, für diesen Zweck bereits ein der Stadt zugesprochenes größeres Vermächtnis zur Verfügung stehe. Zum Schluss werden zunächst zwei Wege bezeichnet, um das erstgenannte hohe Ziel zu erreichen: 1. Die Stadt übernimmt Anlage und Betrieb des Lustbades in eigene Regie, oder 2. sie sucht sämtliche in Betracht kommenden Stellen für diese Frage zu interessieren und bezieht sich nur an der Förderung der Vorarbeiten und der finanziellen Unterstützung des Unternehmens. Voraussehung sei aber die Lösung der Platzfrage. Denn der Platz muß alle Vorzüge haben, sofern das Bad selbst höchsten Anforderungen entsprechen soll; er muß von den Städtischen mit geschickter Bauweise leicht zu erreichen sein, muß aber trotzdem stets frische Luftzufuhr dem Bad haben. Auch ein hoher, an sich, anstehender Wettergum läßt sich durch gärtnerische Anpflanzungen zu verdeken, doch er sich in ein landschaftliches Bild einfügen, ohne es zu verunstalten. Als dritte Möglichkeit hat der Verein im Auge gesetzt, daß er das neue Bad auf eigene Rechnung bauen könnte, und bittet die Stadt, ihm ein anderes geeignetes Gelände gegen denselben am Greysbach in Lärch zu geben. — Wir möchten wünschen, daß dem Verein in irgendeiner oder anderen Weise in seinen nützlichen, vollenbringenden Bestrebungen Erfolg beschiden sein möge.

— Französische Theatervorstellung. Auf Wunsch der französischen Delegationsbehörde findet Samstag, den 13. September 1919, im Landes-Theater wieder eine französische Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt „La belle aventure“ (Ein schönes Abenteuer) von Guitmoud de Maers und Etienne Mey. Alles Nähere siehe Plakate. Anfang 7½ Uhr.

— Neue Höchstpreise für Obst. Der Regierungspräsident hat unter dem 27. August mit Befehl vom 5. September eine neue Höchstpreis für Obst festgesetzt, die der Magistrat im Anbetracht der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht. Von der Ermächtigung, niedrigere Preise festzusetzen, hat der Magistrat keinen Gebrauch gemacht, so daß die durch den Regierungspräsidenten festgesetzten Preise für den Stadtfreis Wiesbaden voll berechnet werden können. Die Erzeuger und Händler werden zur Vermeidung von Verstößen dringend ersucht, die nunmehr geltenden Höchstpreise unbedingt einzuhalten.

— Vom Gemüsemarkt. Am südlichen Marktstand wurde heute früh Gemüse in reichlichen Mengen und zu folgenden

musikalischen Minutrama. Die Hauptrollen des „Gizanni“ und der „Krina Lisa“ waren in bekannter Weise durch Herrn Streib und Fräulein Wommer vertreten. Das Haus war nur schlecht besetzt.

* Bremer Theaterbrief. Frau Frohnatur, ein dreifaches Lustspiel von Martin Freheis, erlebte am Goethefestag seine Uraufführung im Bremer Schauspielhause. Goethes Mutter, die Frau Hat, Frau Aja, tritt in ihrer verdorren Anmut und frühlichen Gesundheit in dem hübschen und lustigen Spiel als Hauptperson auf; sie rettet sich und Fortschritt vor der Tyrannei der französischen Einquartierung unter General Guffise und fast nebenbei ihren Hausgenossen und ihren Besuchern erfindend rücksichtslos Wahrheiten, die für unsere Geschmack freilich zuweilen in ihrer historischen Wahrheit einbüßen gar zu naiv und darum anders wirken, als sie den anrucksichtsigen Zeitgenossen vorgekommen sein mögen. Der Besuch Karl Augusts und seines „byzantinischen“ Hofmarschalls bringt eine lebhaft und amüsante Episode, das Erscheinen Goethes am Schluß einen schmerzvollen und erhebenden Abschluß in die Handlung, die auch die Beurtheilung der aussergewöhnlichen Frau Hat zu Einzelhaft in ihrer Wohnung, und das Gericht, die Franzosen hätten sie erschossen, auch allerlei spannende Momente enthält. Das überlieferte Material an schriftlichen und mündlichen Anekdoten der Frau Aja ist im ganzen doch mit Glück vermerkt und ihr schlagfertiger Humor, ihre süddeutsche Lebhaftigkeit und ihre natürliche Energie führen manche sehr ergötzlich und wirksame Szenen herbei, die ihren Eindruck um so weniger verhehlen, als die Spielleitung die Feinheiten des Dialogs und den sonnigen Ton der Stimmung vorzüglich herausgebracht hatte und Paula Birch eine ganz prächtige Aja gab. Der Versall war sehr herzlich, und der Dichter wurde nach dem wirkungsvollen Schluß des zweiten Aktes wiederholt auf die Bühne gerufen.

B. R.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wie die „Hoff. Ztg.“ mitteilt, hat Max Reinhardt das Berliner Theater erworben. Die Direktion Reinhardt-Bernauer hat das Komödienhaus gekauft. — Was für Mietenpreise in der Film-

Preisen verkauft: Weizen 10 Pf., Rindfleisch 16 Pf., Hühnerfleisch 20 Pf., Kartoffeln 15 Pf., Salat 16 Pf., Blumenkohl 60 Pf., Brod 5 Pf. und Rindfleisch 15 Pf. pro Pfund.

— Die rationierung des Gasverbrauchs ist für das laufende Halbjahr (Oktober 1919/April 1920) nötiger denn je, um mit der zugewiesenen Kohlenmenge auszukommen. Trotz der Ungunst der Zeit hofft zwar das Gaswerk, die Einschränkung im Gasverbrauch nicht verschärfen zu müssen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß die Einschränkungsvorkehrungen seitens der Gasabnehmer genau befolgt werden. Die neuen Zuteilungsscheine der Verbraucher, deren Versand Mitte dieses Monats beginnt, werden deshalb in allen Fällen wieder die im Verfahr bewilligten Gasmengen aufweisen. Auch die Automaatengasnehmer können, wie aus der im Anzeiger veröffentlichten Bekanntmachung des Ratifrats ersichtlich ist, mit ihren alten Scheinen rechnen. Das Gaswerk muß sich aber bei der unüberwindlichen Lage der Kohlenversorgung in allen Fällen Witterung der zugekauften Gasmengen vorbehalten.

— Der Fremdenverkehr zeigt infolge der Einreise-Erleichterungen bereits eine merkwürdige Zunahme. So wurden am 3. September hier 866 Fremde gemeldet, am 4. September 840, am 5. September 423, am 6. September 437 und vom 7. bis 9. September 589, in 7 Tagen also zusammen 2155 Personen, wovon allerdings weit mehr als die Hälfte Passanten sind.

— Gefäßlose Rasse für das besetzte Gebiet. Der in Oskra bei Hocht wohnende Mechaniker Karl Lange wurde in Frankfurt verhaftet. Lange hatte in seiner Wohnung in Oskra eine umfangreiche Fabrikation von gefäßlosen Rassen und Einfahrerlaubnisbescheinigungen für das besetzte Gebiet betrieben. Exemplare und Formulare dazu ließ er sich in großen Mengen in Frankfurt herstellen. An manchen Tagen setzte der Fälscher bis zu 10 Stück um und ließ sich für das Stück durchschnittlich 200 Mk zahlen. Ganze Stöße falscher Rasse und Scheine sowie falsche Einfahrerbescheinigungen wurden vorgefunden.

— Schäden, die der Krieg heilte. Das „Blaue Kreuz“ hatte einige Jahre vor Beginn des Kriegs besänftlich an der Grenze zwischen Preußen und Wiesbaden für die Trinker, aus Gerechtigkeit dem übermäßigen Alkoholgenuß oblagen, ein Asyl errichtet, was damals übrigens von den Soldheimern nur ungern gesehen wurde. Heute scheint sich eine solche Einrichtung zu erübrigen, denn wie man sieht, hat der Konsum allein für Wiesbaden und Umgebung in dem betreffenden Gebäude ein Brennholzlager eingenommen. Der Krieg hat offenbar mit seinem Mangel an alkohohaltigen Getränken auch in der hiesigen Gegend viele gewohnheitsmäßige Trinker geheilt, eine erfreuliche Erscheinung, die man allenthalben beobachten kann.

-- Weib statt Gefängnis. Der französische Kommandant von Wiesbaden-Land macht bekannt, daß nach einer Verfügung des kommandierenden Generals der 10. französischen Armee durch Verläumdungsbettel von den Militär-Polizei- und Kriegsgerichten erkannte Gefängnisstrafen in Geldstrafen umgewandelt werden können, und zwar nach folgendem Tarif: Eine Gefängnisstrafe von 1 bis 8 Tagen 50 M., 8 bis 15 Tagen 100 M., 15 bis 30 Tagen 500 M., 30 bis 60 Tagen 1000 M., 2 bis 4 Monaten 2000 M., 4 bis 6 Monaten 5000 M. Die endgültige Umwandlung der Strafe liege dem Staatsoberhaupt ob. Bezüglich des Strofausschubs werde nach Möglichkeit entgegenkommend verfahren.

— Die Reichsbefleidungsstelle weist darauf hin, daß durch Aufhebung des Zeugnisheimverfahrens die Bestimmungen über die Verdictungsscheine für den Bezug von Kommunalwaren, die von den Kommunalverbänden für die in Arbeitsnot befindliche Bevölkerung ausgestellt werden, nicht aufgehoben worden sind. Demgemäß dürfen diese Waren im Kleinhandel nach wie vor nur an Käufer abgegeben werden, die sich zum Bezug durch einen Verdictungsschein des Kommunalverkaufs ausweisen können.

— Zur Gründung eines Geseßungsheims für Kriegsbeschädigte hat das Arealcomité vom Roten Kreuz für Wobden-Stadt dem Vaterländischen Frauenverein Wiesbaden 50 000 M. überwiesen. Der Vaterländische Frauenverein ist mit der Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime vertraglich dahin übereingekommen, daß das künft. errichtete Hotel „Königlicher Hof“ hier zu einem solchen Geseßungsheim eingerichtet wird, dem Vaterländischen Frauenverein aber für seine Zwecke dort ständig 20 Zersteller zur Verfügung stehen sollen.

— Zur Rückkehr der Kriegsgefangenen. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, werden im Wormser Gefangenenlager gegenwärtig Vorbereitungen für ein Durchgangslager des Major Schöen unternommen, getroffen. Insgesamt werden ungefähr 1800 Mann das Lager passieren, die abteilungsweise in Worms ankommen und jeweils nach drei Tagen in die Heimat entlassen werden. Hierbei handelt es sich um heimkehrende Kriegsgefangene, Gefessene, Flüchtlinge und Rheinländer, die im besetzten Gebiet wohnen. Es steht noch nicht fest, wann der erste Transport in Worms eintreffen wird.

industrie gegöhlt werden, erkelt aus der Tatsache, daß eine englische Gesellschaft für die Films des berühmten amerikanischen Stars, der russischen Schauspielerin Razimowa, die Summe von 500 000 Pfund, nach Friedenswert also zehn Millionen Mark, bezahlt hat. Es ist der größte Preis, den bisher jemals für Films bezahlt worden ist. — In Frankreich wird ein großer Propagandafilm hergestellt, dessen Stoff eines der letzten großen Romanwerke Zola bildet, sein Roman „Arbeit“. — Rudolf Presser und Leo Walter Stein sind der Betriesamkeit verfallen: und so ist es kein Wunder, wenn der Weg von der „Seligen Ergeßung“ bis zum „Grönländischen Papagei“ sich als eine auffallend abschüssige Bahn erweist. Es soll keineswegs in Abrede gestellt werden, daß der „buckelte Schwanz“ wie die Leiden Verfaßter das jüngste Kind ihrer literarischen The benannten, viele gute Szenen, recht wirksame Aufschluß und im Dialog manche Erfreulichkeiten zeigt, die wohl geeignet sind, Heiterkeit und Lachen auszuwirken; es soll auch nicht verhehlt werden, daß dem Publikum die Sache sogar ausnehmend gut gefiel und daß der Erfolg, den die Uraufführung in der Schauburg in Hannover hatte, als durchschlagend bezeichnet werden kann. Aber man ist berechtigt von Presser und Stein Besseres zu verlangen als diese allzu schnell hingeworfenen Versuch, der weder einer Schimmer von Handlung noch auch nur im entferntesten da hat, was man unter dem unentbehrlichen Fremdwort „Pointe“ versteht R. F. — Das Raunheimer Nationaltheater hat folgende Werke zur Uraufführung in dieser Spielzeit angenommen: „Die Milchbrüder“ von Oskar R. Jonatana; „Dorleens Rußland“ von Max Halbe; „Gonnibal“ von Labund; „Gegenabbat“ von Hermann v. Reithofer; „Die Brüder“ von Hermann Kesser; „Das neue Sternlein“ von Anna Weiss-Ruß. — Der Direktor des Théâtre Antoine Gémier in Paris hat in seine neuesten Shakspeare-Aufführungen die Zuschauer, wie zu Shakspeares Zeiten, auf die Bühne geführt. Rummel will er im nächsten Winter „Antony und Cleopatra“ und andere Dramen Shakspeares im Pariser Cirkus über auführen und hofft auf diese Weise ganz neue Eindrücke zu erzielen.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE

SEHR PREISWERT

EINKOCHGLÄSER MIT MASSIVEM RAND

GUTE GUMMIRINGE

Edelobst
bittet zu haben, nur vor-
mittags. Näheres zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag.

Spangen
(Zelluloid) repariert
Damen- Friseur Dettle
Michelsberg 6.

Ein gutgehendes
Kohlengeschäft
umständehalber zu ver-
kaufen. Off. u. N. 563
an den Tagbl.-Verlag.

Grau melierter
Kostümstoff
Str. 30 Nr. 1 u. d. Koppel,
Nordstr. 50. Tel. 3623.

Wichtig!
Hotels und Bäder!
200 Gerstenform-Beinen-
handtücher, 100 x 48, beste
Friedensware, preiswert zu
verkaufen. Näheres zu erfr.
im Tagbl.-Verlag. Yv

Speise- zimmer
mit Betten u. mob.
Bücher preisw. abzugeben.
Karlstr. 20, 1.

Wichtig!
2 enale Kuchentisch, 1 x 2
Mtr., Dima, Bett,
Schüssel, Kanapee, Tisch-
stühle, Kuchentisch, Stühle,
Tisch, Spiegel sehr billig.
Schwab, Dudenstr. 7, 3.

Schöne Wäscheartikel.
Sofa, 2 Stühle, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Gut. Gelegenheit.
Gut. Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

29/60 Benz
6-Glaser, offen, Friedens-
wagen, 2 Gänge, preisw.
zu verkaufen. Näheres
an Dettle, Michelsberg
Str. 6, 2.

Lastrauto
mit 100 Glaser, 25-30 Str.
Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

5 Ps. Drehtrommel
Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

5 Ps. Drehtrommel
Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Neuenahrer Sprudel

für Hauskuren gegen: Zucker, Gallensteine, Magen-, Darm-
und Blasenleiden, Leber-, Nieren- und Halskrankheiten.
Kalt getrunken, angenehmes Tafelgetränk für täglichen Gebrauch.

J. Wirth G. m. b. H. Mineralwassergroßhandlung
Süderhof-West / Tel. 922 / Tammstraße 22.

Kaufe stets
Herde, sowie Gatterherde,
wenn a. reparaturbedürftig.
Hofstr. 25
des Auktionsators und
Taxators Otto Kamm-
bera, befindet sich eine An-
nahme für Aufträge
Waldstraße 4.

Spangen
werden nach Spezialver-
fahren billigst repariert.
Damm-Str. 50, Dudenstr.
Waldstraße 4.

Al. Haushaltungsteller
Nähe Langgasse, Hebergasse
gekauft.
Emil Deder, Langgasse 58.

Landhaus
mit Garten, 1000 qm u. d.
Angehörigen von Mittelm.
b. Freitag 12 Uhr. Näheres
verhandeln. Näheres zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stenotypistin
die in Rechtsanwaltsbüro
geschäftlich eingearbeitet ist,
am 1. 10. 19 aufsucht von
Rechtsanwaltsbüro u.
Dr. Dillmann,
Waldstr. 4, Dudenstr. 15.

Platin
in jeder Form f. chemische
Arbeiten zu hoh. Preis zu
kaufen gesucht. Offerten
u. N. 531 Tagbl.-Verlag.

Gut. ein Piano
gekauft vor zu kaufen. Fr.
Sophie Braun, Waldstr.
Waldstraße 4.

Kohlepapier
Bürobedarf
kaufen
Großverbraucher
im Büro Hansa
Bahnhofstraße 8.

Sum. Genderteller
von
Genderteller. D. 1. 10.
gekauft mehrere
junge Mädchen
geg. hohen Stundenlohn.
Karl Witte,
Nordstr. 7, 2, Hofstr. 15.

1. Kuchentisch
gekauft. Dudenstr. 1.
Saubere Stundenfrau
oder Mädchen ge. Deder,
Waldstr. 4, Dudenstr. 15.

Licht. Herrenkleid
gekauft. Dudenstr. 1.
Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Gefr. Gürtel
von neuem grüner Damen-
Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Al. Bräutigam
Aufsicht. Jerusalem, vom
Theater bis d. Kuchentisch
verl. Abzug. geg. Deder,
Waldstr. 4, Dudenstr. 15.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Ring
mit Kuchentisch, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Barzen, Leberflecken
Maler
entfernt sofort und
schmerzlos a. Kuchentisch.
Spezialist.
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
von der einfachsten bis zur
elegantesten Ausführung.

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Blumenthal

Feuerzeug!
Nede Woche großer Vorrat
lieferbar!
Prima Schwedenhölzer
off. R. Kuchentisch, Dudenstr.
Schüssel, 1. 250 Mtr.
bestellb. Kuchentisch, Dima,
Tisch, Spiegel, Kanapee, 75 Mtr.
Stühle sehr bill. Schwab,
Dudenstr. 7, 3.

Dromaltine
ist wieder zu haben in der
Drogen- u. Drogerie,
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Bestattungs-
Institut
Gebr. Neugebauer
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Wilhelm Spengler
Frieda Spengler
geb. Kuchentisch
Dudenstr. 41, 1.
Kuchentisch 1498.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Erna Gillhausen
geb. Schwedder
findet Freitag, den 12. d. M., nach-
mittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofs-
halle des Südfriedhofes aus statt.

SEIFE für Toilette und Haushalt WASCH- und PUTZ Artikel BÜRSTEN

Alles in nur best. Qualität erhalten Sie im **Seifen-Spezialgeschäft Fritz Meyer** Nerostraße 15. Tel. 211.

Während der ganzen Woche
Pa. Hannov. Läufer Schweine
und Ferkel zu haben bei
H. Herziger, Schierstein
Biedricher Straße 23.

Tabak

Stärker Mittelschnitt zu Mk. 1475 u. 1575 per Zentner, auch Einzelportionen abzugeben. Entwerfer persönliche Nebennahme oder Entgeltzahlung per Nachnahme. Zu sprechen am Donnerstag, den 11. d. M., von 10-12 Uhr bei **Wager, Reichstraße 23, 1.**

Für die Einkochzeit!

Einkochapparate

verzinkt und emailliert,

Einkochgläser

mit Deckel und Gummi,

Dörrapparate

Einmachhafen

zum Zubinden,

Steinzeugtöpfe

braun und grau glasiert.

Blumenthal.

K92

Automobile zu verkaufen.

1 Mercedes	5 Sitze	28/95 PS.
1 Benz	6 "	16/40 PS.
2 Benz	6 "	18/45 PS.
1 Opel	6 "	8/24 PS.
1 N. A. G.	6 "	8/24 PS.
2 Adler	6 "	7/17 PS.
1 Apollo	6 "	16/40 PS.
1 Adler	6 "	9/24 PS.
1 Colibri	4 "	6/16 PS.

Sämtliche Wagen sind Sport-Phaetons, in gutem Zustande, völlig durchgepariert und fahrbereit.

Näheres bei

W. Grund,

Adolfstraße 1a. :-: Adolfstraße 1a.



Effax-Schuhcreme

(die Marke der Kenner)

Ob benutzt von arm, ob reich, Effax-Crem macht's Leder weich. Ob die Sohlen ganz, ob krank, Schuhe werden spiegelblank.

Fürs besetzte Gebiet: die Firma Hochgesand & Ampt (Abt. Effaxwerke) Mainz.

R.-H.-Seifenpulver (100%)

1-Pfund-Paket 90 Pf.

Seifenfabrik **Gustav Ertel**
Telephon 91. Langgasse 17.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parkettböden

liefert **M. Gail Wwe., Büro Wiesbaden.**
Telephon Nr. 84. 1086

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.

Große Erfolge. On parle français. English spoken.

Diskret! In Referenzen! Größte Praxis! Gegr. 1909.

Langgasse
Nr. 41, I.

Käthe Scheibel

Langgasse
Nr. 41, I.

Spezial-Haus für

Haar-, Hand- und Schönheitspflege
Onculation. Maniküre. Gesicht- und Kopfmassage. Hörsenanne.
Tel. 1483. Behandlung sämtl. Feinfehler. Tel. 1483.

Gutes Kulmbacher Bier

empfiehlt stets frisch

1138

Bierkönig, Herrnmühlg. 7. „ 887.

Von der Reise zurück.

Dr. Hans Wicke,

Facharzt für Frauenleiden und Geburtshilfe.

Sprechstunden für Kassenkranke: 1/3-4, für Privatkranke: 1/5-1/6.

Donnerstags keine Sprechstunde. 1199

Zurückgekehrt

Neuhaus, Dentist Kirchgasse 11. Telephon 3450.

Sprechstunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Behandlung von Mitgliedern sämtl. Krankenkassen.

Spezialität: Kronen u. Brücken.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577

Schmalbacher Str. 52, Ecke Dellritzstraße.

Sprechstunde:

von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

In den meisten Fällen

garantiert schmerzloses Zahnziehen.

feinste Gold- und Kautschukarbeiten.

Schonendste Behandlung. — 5768. Preise.

Marie Schrader

Tel. 1693. Langgasse 5. Tel. 1693.

Spezialputzgeschäft für vornehme Damenhüte.

Samt-, Zylinder-, Delour- u. Filzhüte werden in bekannt

sorgfältigster Ausführung umgearbeitet u. umgepreßt.

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Str. 2

Telephon 84. —

Vertretung!

Größere, sehr kapitalkräftige Firma der Fett-, Fleisch- u. Viehbranche, bestens eingeführt bei Kommunen und Lieferungs-Verbänden, würde noch einige Vertretungen nur erster ausländischer Häuser obiger Branche für Deutschland übernehmen.

Allererste Referenzen vorhanden.

Offerten an F67

Trauge & Sells, Magdeburg, Viehhof.

Leinöl, gekocht,

preiswert zu haben

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Hühneraugen. Dedurin

hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. 1146

Niederlage: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**



Wiesbaden
am 12. September, abends 8 Uhr
Kasinosaal, Friedrichstraße:

Lieder-Abend Alexander Kipnis

unter Mitwirkung von

Herrn Dr. M. Orb.

Näheres durch die Plakate.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Freitag, den 12. September 1914, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyceums I, am Schloßplatz:

Vortrag des Herrn Dr. BREHM, Kuchhelm,

über F285

„Die Warenumsatzsteuer“.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige herzl. ein und bitten in Anbetracht der Wichtigkeit des Themas um zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen. Der Vorstand.



Neueste Pariser Modellhüte

in vornehmster Ausführung sind eingetroffen. Ueberr. jede Umänderung u. Fassonierung danach und liefere schnellstens, da eigene Fabrik im Hause.

Telephon 3873. A. Kuss, Rheinstr. 43.

Stirn- und Hauben-

Haarnetze

Stück 90 Pf. u. 1 Mk.

Webergasse 10.

Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Aernseifenpulver mit hohem Fettgehalt. Fabrikant Louis David, Inh. Kurt Alf, Seifenfabrik, Saarbrücken. Gegr. 1820. Anfragen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

Finanzierung

von größeren Warengeschäften wird tüchtigen Kaufleuten schnell und reell vermittelt. Anfragen unter G. 550 an den Tagbl.-Berl.

La Gummischläuche

je 100 Meter, 32 mm Durchm., 4 mm Wand, 2 Sp. 22 " " 3 " " 2 " billig zu verkaufen.

Kurt Haueffer, Nikolastr. 32

Wein- u. Brauereschläuche

techn. Gummiwaren Keller-Attila

Prima deutsche

Zündhölzer

wieder eingetroffen.

Drogerie Moebus, Taunusstraße 25.

Zwetschen.

Ein Wagon prima süße Waare Einmachzwetschen Pfund 55 Pf.

im Zentner billiger bei

Karl Rischner, Rheingauer Straße 2.